



WEIHNACHTSPRESSEKONFERENZ

ZU

**„RUND UM DEN FINANZPLATZ
ESCHBORN-FRANKFURT“ 2011**

**Dienstag, 21. Dezember 2010, 11:00 Uhr
Škoda-Vertriebspartner Göthling & Kaufmann Automobile GmbH
Niederhofheimer Straße 59, 65719 Hofheim/Taunus**



PODIUM

- **Bernd Moos-Achenbach**
Veranstalter von „Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt“, Sulzbach
- **Wilhelm Speckhardt**
Bürgermeister der Stadt Eschborn
- **Markus Frank**
Stadtrat und Sportdezernent der Stadt Frankfurt
- **André Greipel**
Spitzenfahrer des Team Omega Pharma-Lotto, Köln
- **Jens Zemke**
Sportlicher Leiter bei HTC Highroad, Niedernhausen
- **Helmer Boelsen**
Radsportexperte und Zeitzeuge des Frankfurter Radklassikers, Neu-Isenburg
- **Hartmut Bölts**
Sportdirektor von „Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt“, Oberried
- **Uwe Ungeheuer**
Škoda Deutschland, Leiter Marketing
- **Rolf Heine**
Organisationsleiter, Frankfurt



Der Radklassiker startet jetzt in die neue Saison/Große Feier am Samstag

Zum Dreifachjubiläum mit Škoda, Rhein Main Media und Mainova neue Sponsoren und ein starkes Elitefeld

Die Radsportler bei „Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt“ wollen in diesem Jahr mal so richtig feiern. Sie haben auch allen Grund dazu, denn am 1. Mai 2011 gibt es ein großes und zwei kleine Jubiläen: Beim Radklassiker mit dem weltweit bekannten Eliterennen gehen die Profis zum 50. Mal auf die rund 200 Kilometer lange Distanz. In die Siegerliste, die mit legendären Namen wie Eddy Merckx, Walter Godefroot, Rudi Altig, Gregor Braun oder Erik Zabel gespickt ist, wird ein weiterer prominenter Name eingetragen. Für die Hobbysportler heißt es beim Jedermannrennen zum 10. Mal, eine der drei Strecken in Angriff zu nehmen und die Skater sind zum 5. Mal am Start. „Wir haben vor einem Jahrzehnt neben dem Eliterennen und den Jugendwettbewerben ein Angebot an die Freizeit-Radler gemacht. Wenn ich zurückblicke, bin ich über diese Entscheidung froh. Unsere Teilnehmerzahlen steigen langsam, aber beständig. Wir hören immer wieder, welche Freude die Radsportler bei ‚Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt‘ haben“, sagt Veranstalter Bernd Moos-Achenbach. Und dass die Marathondistanz auch von den Skatern genutzt werden kann, ist für ihn selbstverständlich, „schließlich sollen die Skater in Frankfurt und Umgebung auch eine attraktive Rennstrecke haben.“

1961 wurde die „Gesellschaft zur Förderung des Radsports“ von den Brüdern Hermann und Erwin Moos gegründet, 1962 fand zum ersten Mal das Radrennen „Rund um den Henninger-Turm“ in Frankfurt am Main statt. Die Henninger-Bräu AG stand dem Rennen zur Popularität ihrer Biersorten über 47 Jahre als Sponsor an der Seite, was als eine bemerkenswerte Leistung notiert werden muss. Die Brüder Moos holten 1980 im Rahmen ihres Radsport-Ereignisses sogar die Tour de France nach Deutschland. Bernd-Moos-Achenbach, Sohn von Hermann Moos, arbeitete sich Ende der neunziger Jahre intensiv in die Organisation des Radrennens ein und übernahm dessen Veranstaltung und Durchführung nach dem Tod von Onkel und Vater. Als sich die Firma Henninger vom Frankfurter Radklassiker zurückzog, stand eine weitere Auflage des Traditionsrennens auf der Kippe. Es war den Städten Eschborn und Frankfurt zu verdanken, dass es weiterging. 2009 hieß der Klassiker dann „Eschborn-Frankfurt City Loop“, ein Jahr später auf Wunsch der Hauptsponsoren „Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt“.

Seit dieser Zeit unterstützen Eschborn mit Bürgermeister Wilhelm Speckhardt und Frankfurt mit Oberbürgermeisterin Petra Roth und Sportdezernent Markus Frank den Sport-Event mit seinen 16 Wettbewerben an einem Tag – was weltweit einmalig ist – aus Überzeugung. „Für 2011 ist die Förderung des Radklassikers gesichert. Mein Wunsch ist es, dass es auch danach eine weitere Zusammenarbeit gibt, schließlich hat das Rennen durch das Sponsoring den Namen Eschborn weit über die Grenzen des Rhein-Main-Gebietes bekannt gemacht. Am Ende aber entscheidet die Eschborner Stadtverordnetenversammlung“, sagt Bürgermeister Speckhardt. Dass auch Frankfurt von seinem Radsport-Engagement profitiert steht außer Frage. Mehr als 250 Millionen Medienkontakte in Deutschland, Europa, bis nach Südafrika und Russland sind der Beweis.

Zu den weiteren treuen Sponsoren zählen noch Hansen Werbetechnik aus Dreieich-Sprendlingen, ein bundesweit erfolgreiches Unternehmen, das beim Radklassiker nicht nur die Schilder und Banden produziert, sondern auf der Expo in Frankfurt mit seinem Funpark die Kinder beglückt. Zudem übernahm Hansen-Geschäftsführer Erhard Soback die Patronate mehrerer Jugendrennen. Verlassen kann sich Veranstalter Moos-Achenbach auch auf das „Team Taunus“, womit die Gemeinden im Taunus gemeint sind, die „Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt“ besonders unterstützen. Beim nächsten Event sind Sulzbach, Oberursel, Eppstein und Schwalbach wieder dabei.



Trotz allgemeiner Sponsoren-Flaute im Radsport konnten Moos-Achenbach und sein Team auch neue Sponsoren gewinnen. Der Automobil-Hersteller Škoda, schon seit Jahrzehnten dem Radsport eng verbunden, weitet sein Engagement aus und hat bei „Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt“ das Sponsoring für das Jedermannrennen übernommen, dessen Namen jetzt „Škoda Velotour“ ist. Škoda Deutschland ist der neue Vertragspartner, für die konkreten Maßnahmen beim Radrennen zeichnet Škoda-Vertriebspartner Göthling & Kaufmann Automobile in Hofheim/Taunus verantwortlich. Škoda wird mit einem Bündel von Aktivitäten den Eschborn-Frankfurter Radsporttag begleiten.

Nach fast zehn Jahren wieder beim Radklassiker präsent ist die Mainova AG. Sie begleitet mit sieben Patronaten die Jugendrennen und wird das Thema Elektromobilität über die Radrennen und deren Expos in Eschborn sowie Frankfurt den Menschen näher bringen. Ein 50 Quadratmeter großer Stand gehört dazu, der Elektro-Sportwagen Tesla wird vor Ort zu bewundern sein, die Funktion einer Elektrozapfsäule demonstriert und das Mainova-Maskottchen Ignaz die Fans unterhalten. Einige Elektroroller begleiten die Jugendrennen auf dem Frankfurter Rundkurs. „Ich freue mich über die neuen Partner, hoffe, dass sie lange mit uns zusammenarbeiten und bin der Meinung, dass wir auf einem guten Weg sind, dass es beim ‚Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt‘ einen Event 50+ gibt“, sagt Moos-Achenbach zu den neuesten Entwicklungen.

Einen Wechsel gibt es bei der Rennzeitung. Nach jahrelanger guter Zusammenarbeit mit der Frankfurter Rundschau übernimmt nun auf Grund der wesentlich höheren Auflage Rhein Main Media das Projekt. Dahinter verbergen sich die Frankfurter Neue Presse, die Frankfurter Allgemeine Zeitung und Mix am Mittwoch.

Eine Regeländerung des Weltverbandes UCI – jetzt müssen die Teams 50 Tage vor einem Radrennen ihre Meldung abgeben – wirkt sich schon jetzt auf das Elite-Teilnehmerfeld bei „Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt“ aus. „Wir haben schon die Zusage von sechs ProTour Teams und verhandeln noch hoffnungsfroh mit weiteren sechs. Sogar Franzosen haben wieder einmal angefragt“, berichtet Moos-Achenbach. „Fabian Wegmann, der jetzt für das neu gegründete Luxemburger Team fährt, wird wohl nach seinen zwei Siegen die Chance bekommen, das Triple zu packen. Wir gehen auch davon aus, dass mit André Greipel vom Team Omega Pharma-Lotto einer der besten Sprinter am Start steht.“ Mit HTC Highroad, dessen Teammanager Rolf Aldag ein Freund und Förderer des Traditionsrennens und mit Jens Zemke ein Hesse gerade Sportlicher Leiter geworden ist, wurde man sich bereits einig. Daneben wird Moos-Achenbach in erster Linie allen deutschen Fahrern die Gelegenheit geben, beim Jubiläumsrennen zu starten: „Das war schon immer unsere Philosophie. Diese wollen wir auch weiter verwirklichen.“ In diesem Jahr dürften ambitionierte Radprofis ein noch größeres Interesse an „Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt“ haben, da vom ersten bis zum letzten Fahrer Weltranglistenpunkte vergeben werden.

Eine erfreuliche Neuerung gibt es auch bei der „Rhein-Main Skate-Challenge“. Der 2008 gegründete German Inline Cup schloss mit dem Veranstalter und Lizenzgeber Iguana Deutschland GmbH eine neue Kooperationsvereinbarung mit einer Laufzeit von 2011 bis einschließlich 2014 ab und kommt jetzt nach Frankfurt. Die vierte Ausgabe des German Inline Cup wird im kommenden Jahr sechs Rennen umfassen. Neben zwei Rennen in Berlin wird je eines am Mittelrhein/Koblenz, in Frankfurt und in Geisingen sowie in Köln ausgetragen. Geboten werden spannende Rennen, Unterhaltung und ein Preisgeld von 34.200 Euro. Der German Inline Cup hat sich inzwischen als führende Serie für professionelle in Teams organisierte Skaterinnen und Skater in Europa etabliert. Viele deutsche und internationale Stars werden auch 2011 in Eschborn und Frankfurt am Start sein.

Presse-Information



Und was das Feiern betrifft, nehmen die Ideen und Vorbereitungen konkrete Gestalt an. Es ist am Samstag vor dem Renntag eine Auftaktveranstaltung mitten in der Frankfurter Innenstadt geplant. Polizei und Ordnungsamt stimmten schon zu. Zwischen 18 und 22 Uhr wird auf der Mainzer Landstraße eine Strecke von 300 Metern für die Festivitäten gesperrt. Die Radsport-Fans und Bürger von Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet erwarten dort eine bunte Mischung aus Showrennen mit prominenten Teilnehmern, Livemusik, die Mannschaftsvorstellung der Weltklasse-Teams und die Expo-Eröffnung.



Von „Rund um den Henninger-Turm“ bis „Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt“

Die Familie Moos schreibt deutsche Radsportgeschichte Seit fünf Jahrzehnten fährt die Weltklasse durch Eschborn, Frankfurt und den Taunus

50 Jahre ist es her: Der Henninger-Turm war gebaut - große Einweihungsfeier auf dem Sachsenhäuser Berg. Ein neues Wahrzeichen für Frankfurt am Main: Silo, Aussichtsturm, Dreh-Restaurant, Gesellschaftsräume. Konsul Bruno H. Schubert, Besitzer der alten Frankfurter Brauerei, versammelte seine Direktoren um sich: "Was können wir tun, um den Henninger-Turm ins Bewusstsein der Menschen zu bringen?" fragte er damals. Die Antwort seines Marketing-Direktors Gustl Huber fiel ebenso spontan wie überzeugend aus: "Machen wir doch ein Radrennen rund um den Henninger-Turm."

Gesagt - getan. Auf Veranlassung von Bruno H. Schubert nahm die Brauerei unverzüglich Kontakt zum Hessischen Radsportverband und zum Radsport-Bezirk Frankfurt auf. Doch beide Organisationen verwiesen auf die erst kurz zuvor gegründete "Gesellschaft zur Förderung des Radsports mbH". Deren Gesellschafter, die Brüder Hermann und Erwin Moos, hatten sich auf die Fahnen geschrieben, für den Fortbestand der Radrennen auf der Frankfurter Stadion Rennbahn zu sorgen. Jetzt sollte ihnen eine viel größere Aufgabe bevorstehen.

Ein Jahr später, 1962, fiel erstmals der Startschuss zu "Rund um den Henninger-Turm". Der belgische Weltmeister Rik van Looy, damals überragender Akteur der internationalen Szene, reiste mit seiner Mannschaft an und beherrschte den Rundkurs nach Belieben. Armand Desmet, einer seiner Helfer, gewann die Premiere. Im Hause Henninger war man hochzufrieden mit diesem Auftakt. Denn das Rennen brachte die Menschen direkt zum Hainer Weg, und immer wieder wurde der Henninger-Turm automatisch in der Berichterstattung genannt. Mit jedem weiteren Rennen gewann der Henninger-Turm an Popularität und Zuspruch, bis ihn schließlich die Frankfurter als neues Wahrzeichen ihrer Stadt tief in ihre Herzen schlossen.

Jeder deutsche Radrennfahrer, egal, ob er Profi ist oder Nachwuchsfahrer, soll die Chance haben, einmal in seiner Karriere bei 'Rund um den Henninger Turm' zu starten. Das war und ist die Philosophie des traditionsreichsten deutschen Radrennens, die von den Veranstaltern Hermann und Erwin Moos vom ersten Moment an in die Tat umgesetzt worden ist. Bis zu 16 Rennen an einem Tag bringen die jetzigen Organisatoren um Nachfolger Bernd Moos-Achenbach alljährlich an den Rand der Kräfte. Müsse das denn sein, wurde die Familie Moos oft gefragt. Ihre Antwort war eindeutig: "Wir denken nicht nur an die Profis, die vielen Zuschauer und die Medienresonanz. Nein, wir denken auch an den Nachwuchs oder diejenigen, die auf dem Sprung in die erste Klasse sind. Um sie muss man sich genauso kümmern und ihnen attraktive Rennen bieten. Wir wollen auf diese Weise zudem die Arbeit des Bundes Deutscher Radfahrer unterstützen."

Mit vielen internationalen Prädikaten (1964 – Coupe du monde, 1968 – Super-Prestige-Pernod, 1980 – Hors categorie) konnte sich „Rund um den Henninger-Turm“ schmücken. Der Erfolg des Frankfurter Radrennsportlers Dietrich Thurau bei der Tour de France führte zu einem außergewöhnlichen Boom des Radsports in Deutschland, in dessen Folge die Brüder Hermann und Erwin Moos den Start zur Tour de France 1980 nach Frankfurt holten. Das dürfte der spektakulärste Höhepunkt in der fünfzigjährigen Geschichte des Radklassikers gewesen sein.

1979 zog sich Konsul Bruno H. Schubert aus Altersgründen aus der Brauerei zurück. Seitdem ging das Unternehmen mehrmals in den Besitz neuer Eigentümer über. Doch das Radrennen, traditionell am 1. Mai ausgetragen und damit zum Stammtermin im internationalen Radrennsport geworden, wurde auch von den neuen Brauerei-Besitzern Binding und Radeberger weitergeführt.



Im Jahr 2002 öffneten sich die Tore bei „Rund um den Henninger-Turm“ neben dem Eliterennen und den Jugendwettbewerben auch den Hobby-Fahrern. Die „VeloTour“ feiert nun ihr zehnjähriges Bestehen und ist ein fester Bestandteil des Radsporttages am 1. Mai. Auch die Skater stießen zum Radklassiker – 2007. Sie nutzen die Marathonstrecke für einen hochklassigen Wettbewerb in Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet.

Als dann 2008 der Vertrag mit dem Titelsponsor auslief, standen die Stadtväter von Eschborn und Frankfurt an der Seite des Radklassikers. 2009 hieß das Radrennen „Eschborn-Frankfurt City Loop“, auf Wunsch der beiden Städte wurde die Veranstaltung 2010 in „Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt“ umbenannt.

Wenn man einen Blick in die Siegerliste wirft, ist man erstaunt, welche weltbekannte Namen aus der Radsportszene dort stehen: Mit Jean Stablinski, Rudi Altig, Eddy Mercks, Freddy Maertens und Gerrie Knetemann sind fünf Straßenweltmeister notiert, mit Roy Schuiten und Gregor Braun zwei Weltmeister im Verfolgungsfahren. Die deutschen Sieger sind Hennes Junkermann aus Köln, Rudi Altig aus Mannheim, Gregor Braun aus der Pfalz, Olaf Ludwig aus Gera, Dreifachsieger Erik Zabel aus Unna, Kai Hundertmarck aus Kelsterbach und Fabian Wegmann aus Münster, der zweimal gewinnen konnte. Aber auch Walter Godefroot, Phil Andersen, Johan Bruyneel, Rolf Sörensen, Beat und Markus Zberg, Michele Bartoli, Fabio Baldato und Davide Rebellin prägten das Geschehen.

„Wenn ich zurückblicke, bin ich doch stolz auf meinen Vater und meinen Onkel, wie sie über die Jahrzehnte das Rennen entwickelt haben, es der Zeit entsprechend immer modernisierten und wie sie es verstanden, den einen oder anderen Höhepunkt zu realisieren“, sagt Bernd Moos-Achenbach, der mit Leidenschaft und Routine inzwischen „Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt“ am Leben hält. „Ich bin überzeugt, dass meine Entscheidung, die Familientradition fortzusetzen, richtig war. Auch wenn wir finanziell in letzter Zeit immer bis zum Letzten kämpfen mussten, hoffe ich doch, dass der 1. Mai in Eschborn, Frankfurt und dem Taunus auch die nächsten fünfzig Jahre dem Radsport gehört.“

Kein Elite-Rennen in Deutschland hat jemals fünfzig Austragungen in Serie erlebt. Alle anderen Traditionswettbewerbe waren entweder zeitweise nur für Amateure offen oder hatten aus irgendwelchen Gründen sich über Jahre hinwegziehende Unterbrechungen.



Kurze Meldungen...

Aktion [www.banner-dir-einen](http://www.banner-dir-einen.de) wird nach gutem Start weitergeführt

Im vergangenen Jahr haben die Organisatoren von „Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt“ die originelle und einzigartige Aktion „www.banner-dir-einen.de“ ins Leben gerufen. Sie ist auf gute Resonanz gestoßen und wird weitergeführt. Das Besondere: Jeder kann ein Banner kaufen, und vielfältig sind die Einsatzmöglichkeiten. Man kann die Oma grüßen, für sein Restaurant oder seine Bank werben, zum Geburtstag gratulieren oder den Freund bei der Škoda Velotour oder den Rhein-Main Skate-Challenge anfeuern. Wer zehn Banner von je 2,50 Meter bucht, bekommt zwei VIP-Tribünenplätze gratis dazu. Da das hr fernsehen mehrere Stunden und vor allem das Finale auf dem Rundkurs live im Fernsehen überträgt, werden viele der Banner auch im TV zu sehen sein. Diejenigen, die das Banner anschließend zu Hause aufhängen oder aufbewahren wollen, können es sich nach Veranstaltungsschluss abholen. „Jeder ist auf diese Weise aktiv beim Radrennen dabei, tut etwas für die Jugendarbeit und hat noch ein Souvenir“, sagt Veranstalter Bernd Moos-Achenbach.

125 Euro kostet ein Banner, genauer gesagt eine Hohlkammerplatte, mit einer Länge von 2,50 Metern und einer Höhe von 90 Zentimetern – inklusive Produktion und Befestigung am Gitter. Das interessante und günstige Angebot gilt für Firmen, Vereine und Privatleute gleichermaßen. Interessenten können die Banner unter www.eschborn-frankfurt.de oder www.banner-dir-einen.de buchen. Muster sind vorhanden. Weitere Informationen gibt es unter 069-68 60 70 10.

Das ideale Geschenk für den Sportler: Ein Gutschein für die Škoda Velotour oder die Skate Challenge macht Freude

Sie suchen ein außergewöhnliches Geschenk? Dann ist ein Gutschein für einen Start bei der Škoda Velotour oder der Rhein-Main Skate Challenge 2011, den Jedermann-Rennen im Rahmen des Radklassikers „Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt“ genau das Richtige. So können Sie mit einem Gutschein Ihre radfahrenden oder skatenden Lieben in Bewegung bringen. Die Organisatoren des Radrennens bieten für den 1. Mai einen Voucher an, der zur Teilnahme an der Škoda-Velotour oder der Skate Challenge berechtigt.

Die beschenkten Radler können später zwischen drei Strecken wählen, zum Beispiel einer Tour über 42 km, einer Mitteldistanz von 74 km und einem bergigen Kurs für Anspruchsvolle über 103 km. Der Gutschein kostet 42 Euro. Für die Skater wird die Marathon-Strecke über 42 km angeboten, und eine Langdistanz über 70 km. Vor dem Rennen erhalten die Sportler einen Starterbeutel, nach dem Wettkampf eine Urkunde und eine Medaille.

Der Gutschein kann über die Homepage www.eschborn-frankfurt.de bestellt werden oder bei: Gesellschaft zur Förderung des Radsports, Hauptstraße 106, 65843 Sulzbach, Telefon 06196-6009-660, Fax 06196-6009-661.

Ab 10. Januar 2011 sind das offizielle Veranstaltungstrikot 2011 sowie weitere Merchandiseartikel zum Jubiläum im neuen Onlineshop zu erwerben.



Wer Fahrrad und Helm hat, kann beim Radklassiker an den Start gehen „Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt“ lädt Kinder und Jugendliche ein

Jedes Kind, das ein Fahrrad und einen Helm hat, kann am 1. Mai 2011 zum Jubiläumsrennen bei „Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt“ mitfahren. „Wir organisieren auch Rennen für Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 14 Jahren, die den Radsport kennenlernen wollen“, sagt Veranstalter Bernd Moos-Achenbach. „Viele Kinder und Eltern denken, nur wer Vereinsmitglied ist, könne bei unserem Radklassiker starten. Dem ist aber nicht so, alle können mitmachen.“ Ein Start kostet für diese Altersklassen fünf Euro. Die über 15 Jahre alten Jugendlichen können sich bei der Škoda Velotour anmelden. Die Distanzen gehen von 42 bis 103 Kilometer. Hier kostet ein Einzelstart 42 Euro. Wenn man als zweites Familienmitglied dabei ist, reduziert sich dieser Betrag auf 30 Euro. Die Kinder und Jugendlichen (6-14 ohne Lizenz, U11 bis U17 mit Lizenz) fahren ihre Runden – je nach Altersklasse mehr oder weniger – auf dem neuen Rundkurs in der Frankfurter Innenstadt, der eine Länge von 4,4 Kilometern hat. Start und Ziel sind in der Taunusanlage Höhe Opernplatz. Die Streckenlängen gehen von 4,4 Kilometern für den Nachwuchs 6 bis 8 Jahre bis zu 49 Kilometer für die U17. „Neben den Profis haben wir schon immer ein Herz für die Jugend gehabt“, erläutert Moos-Achenbach, der die Tradition seines Vaters Hermann und seines Onkels Erwin, den Begründern des Radklassikers, fortführt. „Wir wollen allen, auch den jungen Leuten, Spaß am Radfahren vermitteln und dem einen oder anderen den Weg bis zum Profi mitgestalten helfen. Bei uns sind schon viel Berufsfahrer von Weltklasse als Jugendliche gestartet. Sie haben deshalb eine besondere Bindung zu unserem Rennen. Fabian Wegmann gehört dazu, auch Kai Hundertmarck, der im Jahr 2000 in Frankfurt gewann, und Jens Zemke, jetzt Sportlicher Leiter bei HTC Columbia. Erik Zabels Sohn ist auch fast jedes Jahr dabei.“ Wer Lust hat mitzumachen, ist herzlich willkommen. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite des Radklassikers „Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt“ (www.eschborn-Frankfurt.de) unter dem Button Nachwuchsrennen. Wer sich telefonisch informieren möchte, ruft die Nummer 06142-94 23 733 an oder schreibt eine Mail an office@moos-radsport.de

**Weihnachts-Pressekonferenz zum
50. Radklassiker
„Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt“**

am Dienstag, 21. Dezember 2010, 11:00 Uhr

**Göthling & Kaufmann Automobile GmbH
Niederhofheimer Straße 59, 65719 Hofheim/Taunus**

**Statement von Herrn Stadtrat Markus Frank,
Dezernent für Wirtschaft, Personal und Sport**

Sehr geehrter Herr Moos-Achenbach
Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Veranstalter und Sportfreunde des Radklassikers,

das zu Ende gehende Jahr war für die Radsportbegeisterten in Frankfurt und der Rhein-Main Region ein eindrucksvolles Jahr.

Rückblickend kann man feststellen, dass die wunderbaren Bilder, die rund um die Welt gegangen sind, die Entscheidung, den abschließenden Rundkurs des Radrennens in das Herz unserer Stadt zu legen, gerechtfertigt haben.

Nach dem Start in Eschborn und der anspruchsvollen Rennstrecke im Taunus kannte die Rennsportbegeisterung in den Hochhausschluchten und besonders an der Alten Oper keine Grenzen.

Die Rennfahrerinnen und Rennfahrer wurden an der Alten Oper enthusiastisch von vielen tausend Zuschauerinnen und Zuschauern angefeuert.

Diesen großen Erfolg verdanken wir in erster Linie dem Veranstalter, aber auch den vielen Helferinnen und Helfern an der Strecke, ohne deren Hilfe ein solcher Radsportevent nicht möglich wäre.

Die besondere Bedeutung des Radrennens für Hessen wird aber auch durch eine außergewöhnliche mediale Begleitung deutlich: An dieser Stelle ist dem Hessischen Rundfunk mit seiner kompetenten Sportredaktion zu danken, der das gesamte Rennen mit Einsatz von drei Hubschraubern sechs Stunden lang live übertrug und wunderbare Bilder der Region und unserer Stadt Frankfurt in die Wohnzimmer transportiert hat.

Die 50. Ausgabe des Radklassikers Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt ist für mich ein wunderbarer Ausblick auf das kommende Sportjahr. Neben der FIFA Frauen WM 2011 wird dieses Jubiläum garantiert ein weiterer sportlicher Höhepunkt in unserem Sportkalender.

Voller Vorfreude bin ich davon überzeugt, dass das Jubiläumsrennen wieder die Menschen Frankfurt und der Region in seinen Bann ziehen und dem Radsport in Frankfurt weitere Impulse geben wird.



„Rund um Finanzplatz Eschborn-Frankfurt“: Škoda unterstützt Radsport-Klassiker

21. Dezember 2010

Weiterstadt/Frankfurt – Škoda Auto Deutschland weitet sein umfassendes Engagement für Radsportbegeisterte auch im kommenden Jahr aus. Die tschechische Traditionsmarke wird Partner des Radrennens „Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt“, das in diesem Jahr bereits zum 50. Mal ausgetragen wird. Darüber hinaus ist Škoda Namensgeber der Škoda Velotour. Der Jedermann-Wettkampf startet am 1. Mai 2011 im Rahmen des Rad-Klassikers. Im vergangenen Jahr traten hier rund 3.500 begeisterte Radsportler in die Pedale.

Damit ergänzt die Marke mit dem geflügelten Pfeil im Logo ihren Einsatz bei den größten Jedermann-Rennen für Hobbyradsportler in Deutschland. Škoda unterstützt bereits den Škoda Velothon in Berlin und die Cyclastics in Hamburg.

Bei „Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt“ stellt Škoda über 35 Fahrzeuge für die Organisation und Rennleitung zur Verfügung. Der exklusive Fahrzeugpartner wird aber auch selbst aktiv und schickt ein großes Radteam ins Jedermann-Rennen, bei dem die Sportler zwischen drei Strecken (42, 74 und 103 Kilometer) wählen können. Darüber hinaus bietet Škoda mit zwei Roadshowbühnen in Eschborn und an der Alten Oper in Frankfurt ein Unterhaltungsprogramm für die Zuschauer.

Mit dem Fahrrad begann die Massenbewegung des Menschen. 1895 waren es Václav Laurin und Václav Klement, die eine Fahrradmanufaktur im böhmischen Mladá Boleslav gründeten. Schon zehn Jahre später rollte mit der Voiturette A das erste Automobil der jungen Firma aus den Werkshallen. 1925 fusionierte Laurin & Klement mit Škoda.

Heute fühlt sich Škoda auch als „Motor des Radsports“ und ist stolz, Partner und Namensgeber des Velothon in der traditionsreichen Hauptstadt Berlin zu sein. Darüber hinaus tritt Škoda in diesem Jahr zum siebten Mal als Hauptsponsor der Tour de France auf. Škoda Auto Deutschland pflegt zudem eine erfolgreiche Partnerschaft mit dem Bund Deutscher Radfahrer (BDR).

Presse-Information



Ansprechpartner bei redaktionellen Rückfragen:

Christoph Ludewig
Telefon 06150 / 133121
Telefax 06150 / 133129
Mailto: christoph.ludewig@skoda-auto.de

ŠkodaAuto a.s. mit Sitz in Mladá Boleslav (Tschechien) gehört zu den ältesten noch produzierenden Autoherstellern der Welt. Im Jahr 2005 feierte die Traditionsmarke ihre 110jährige Firmengeschichte und 100 Jahre des innovativen Automobilbaus. Škoda Auto beschäftigt über 26.000 Mitarbeiter weltweit, unterhält Produktionsstätten in Tschechien, der Slowakei, der Ukraine, in Kasachstan, Russland, Indien sowie in China und ist in über 100 Ländern der Erde vertreten. Škoda Auto ist eine Marke des Volkswagen Konzerns.

Škoda Auto Deutschland in Weiterstadt ist 100-prozentige Tochter von ŠkodaAuto a.s. Für Vertrieb und Service sorgen rund 1.500 Partnerbetriebe. Im Jahr 2009 wurden 190.717 neue Škoda Fahrzeuge zugelassen. In den vergangenen zehn Jahren ist der Marktanteil von Škoda in Deutschland von 1,52 Prozent (1999) über zwei Prozent (2000) bis auf fünf Prozent (2009) angestiegen.



Der Geschäftsführer aus Dreieich schwimmt gegen den Strom

Ein Idealist mit Geschäftssinn: Erhard Sobeck bringt Hansen-Werbetechnik beim Radsport und den „Kunsttätern“ ins Spiel

Erhard Sobeck ist ein Bär von einem Mann: groß, mächtig, blonde kurze Haare, ein gepflegter Drei-Tage-Bart und lebendige Augen. Als Geschäftsführer leitet er die Hansen Werbetechnik GmbH mit Sitz in Dreieich, ein mittelständisches Unternehmen mit 70 Angestellten. Obwohl sich immer mehr Firmen aus dem Sozial- und Sportsponsoring zurückziehen, hat sich Erhard Sobeck entschieden, gerade jetzt den gegenteiligen Weg einzuschlagen. „Ich finde, als Unternehmen hat man eine soziale Verantwortung und muss die guten Werte unserer Gesellschaft fördern“, sagt der Experte für Außenwerbung, Lichttechnik, Digitaldrucke, hochwertige Werbedisplays und Präsentationsobjekte aus Acrylglas, der Firmen wie Rewe, Schmucker und Fraport zu seinen Kunden zählt. Als Idealist mit Geschäftssinn gehört er zu den Managern, die etwas für die Jugend tun und nebenbei daraus einen Nutzen für das eigene Unternehmen ziehen. „Wir werden durch unser Engagement als Spezialist für Werbetechnik wahrgenommen, und das schadet auf keinen Fall.“

An Ideen mangelt es Erhard Sobeck nicht. Davon profitierte auch der Radklassiker „Rund um den Finanzplatz Eschborn-Frankfurt“, den Hansen Werbetechnik seit Anfang an mit seiner Kompetenz unterstützt. Die komplette Beschilderung, Pokale für die Siegerehrung, Fahnen und Plakate oder auch Banner – das alles stellt Hansen Werbetechnik dem Radklassiker zur Verfügung.

Wie in den Vorjahren wird Hansen sich auch 2011 wieder mit eigenem Eventgelände vor Ort präsentieren. Geplant sind neben dem Glücksrad, bei dem es tolle Preise zu gewinnen gibt und dessen Erlös wieder der Deutschen Behinderten-Sportjugend zur Durchführung eines Schnupperlehrgangs Radsport zu Gute kommt, noch viele weitere Attraktionen: der Bobby Car- und Kettcar-Parcours für die Nachwuchs-Rennfahrer sowie Mal-Tische für kleine und große Künstler, Luftballons, auf die man mit Aufklebern lustige Gesichter kleben kann, und Klatschstangen sorgen für eine fröhlich-gelbe Stimmung.

Das Werbemittel, das die größte Beachtung hervorruft, findet sich im Radrennzentrum Eschborn bei Mann Mobilia XXXL. Es ist ein orange-grünes Rad-Banner und an den Beinen des riesengroßen roten Stuhles befestigt. So lädt man ganz elegant alle Autofahrer, die zwischen Eschborn und Kronberg unterwegs sind, zum Radsport-Event am 1. Mai ein.

Diplom-Betriebswirt Erhard Sobeck setzt uneigennützig seine Kontakte für das Radrennen ein. Sein Tipp letztes Jahr, sich doch mit seinem Kunden Schmucker aus dem Odenwald in Verbindung zu setzen, führte zu einer Kooperation mit der Privat-Brauerei.

„Ich sehe den Radsport insgesamt positiv“, sagt Erhard Sobeck. „Die Sportart ist sehr verbreitet, und man muss die nachrückende Jugend fördern.“ Dieser Überzeugung entsprang auch die Zusammenarbeit mit dem Velociped-Club (VC) Frankfurt. Der Club wird das ganze Jahr über gefördert, besonders die U19-Bundesliga-Mannschaft „HansenWerbetechnik/VC Frankfurt“ mit seinem Team hochmotivierter Radsportler im Alter von 17 und 18 Jahren. „Gerne wollen wir so den Radsport unterstützen, aber wir achten auch darauf, dass die jungen Leute ihre schulische oder berufliche Ausbildung nicht vernachlässigen, schließlich wird nicht jeder ein Profi.“ In seinem Betrieb stellt sich Erhard Sobeck daher auch dieser Verantwortung und bietet so viele Ausbildungsplätze wie nur möglich an. In Sachen Radsport ist Hansen Werbetechnik zudem Hauptsponsor bei den Rad-Touren-Fahrten des Rhein-Main-Cups, beim Weilburger 3-Etappenrennen für Schüler und Jugend und beim Frankfurter Radcross, bei dem 2010 die Europameisterschaft ausgetragen wurde.

Presse-Information



Mit dem Radsport allein erschöpft sich das sportlich-soziale Engagement von Hansen Werbetechnik nicht. Seit 2006 ist die Firma auch bei den „Kunststärtern“ in Oberursel dabei, einem zukunftsweisenden Projekt, das straffällig gewordenen Jugendlichen hilft, ihre vom Gericht auferlegten Arbeitsstunden sinnvoll und reflektierend abzarbeiten. In der Bildhauerwerkstatt schaffen sie meistens Plastiken, die nicht nur wunderschön sind, sondern auch von ihrem Innenleben erzählen. „Nicht jeder Jugendliche, der vom rechten Weg abgekommen ist, ist gleich ein Schwerverbrecher“, sagt Erhard Sobeck. „Manche brauchen nur eine kleine Hilfestellung, und dann kommt das Leben wieder in die richtige Bahn.“ Aber auch beim Deutschen Designer Club (DDC) setzt sich Hansen Werbetechnik als langjähriges Fördermitglied gezielt für die Jugendarbeit ein.



Stadt Eschborn

SPORTSTADT



FRANKFURT AM MAIN



Frankfurter
Neue Presse

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

MIX
am Mittwoch



hrfernsehen



AILENDORF
Wein.Erlebnis.Welt

